

## NDB-Artikel

**Burger, Georg Matthias** Mystiker, \* 19.1.1750 Dittenheim bei Gunzenhausen, † 2.4.1825 Nürnberg. (lutherisch)

### Genealogie

V Joh. Matthias, Söldner in Dittenheim;

M Marg. Preßlein; die beiderseitigen Großeltern stammen aus Ehingen am Hesselberg;

• 1) 1790 Sus. Waldburg Trinklein († 1799), Metzgers-T aus Gräfensteinberg, 2) Marg. Barb. († 1850), *Halb-Schwester* der 1. Frau;

8 K.

### Leben

B. zeigte schon früh einen Hang zur Religiosität, daneben starke mathematische Begabung und mechanische Geschicklichkeit. Auf der Wanderung als Bäckerlehrling kam er nach Nürnberg. Kaufmann Tobias Kießling ermöglichte ihm die Reise zu dem württembergischen Pfarrer Ph. M. Hahn († 1790), der als mathematisches und mechanisches Genie weithin berühmt war. Hahn, Vertreter der schwäbischen Theosophie, führte ihn in F. Ch. Oetingers, seines Lehrers, und A. Bengels Denken ein, was bei B. vollstes Echo fand. Nach Nürnberg zurückgekehrt betrieb er im Haus Zur weißen Rose seine Bäckerei (daher Rosenbeck), nebenher mit kunstvollen mechanischen Arbeiten beschäftigt. Sonntag nachmittags sammelten sich bei ihm die Freunde, einfache und gebildete, darunter Kießling, Pfarrer J. G. Schöner und Patrizier; G. H. Schubert (1809-16 in Nürnberg) wurde durch B. entscheidend beeinflusst. Durch ihn wurden Professor J. A. Kanne, auch →Jean Paul mit B. bekannt. Lavater, vielleicht auch Goethe besuchten ihn. F. Baader, C. Brentano, J. N. von Ringseis und andere standen mit ihm in Verkehr. Seine Bücherei umfaßte über 1000 Bände. Eigene Schriften hat er nicht verfaßt.

### Literatur

Frank. Archiv 1, Schwabach 1790/91, S. 310-19;

W. Kunze, Der Rosenbäcker G. M. B., d. „Nürnberger Mystiker“, in: Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Nürnberg 31, 1933, S. 246-64;

ders., in: Allg. Ev.-luth. Kirchenztg. 67, 1934, S. 776-79;

ders., in: Ll. Franken, Bd. 5, 1936, S. 15-20;

W. Lux, Lb. d. G. M. B. aus Dittenheim, Bäckermeister, Mystiker u. Mechaniker, in: Alt-Gunzenhausen 18, 1941, S. 54-57.

### **Portraits**

W. Kunze, Ein Bildnis d. Rosenbäckers G. M. B. ..., in: Fränk. Heimat 13, 1934, S. 209-11.

### **Autor**

Friedrich Hauck

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Burger, Georg Matthias“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 45  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---